Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XX.

Mondtag den 18. May 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3379. Waldenburg den 13ten December 1834. Die sub No. 1. zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Gottfried Krebsche Erb- und Gerichtsscholtisei, welche gerichtlich mit Einschluß des Materialwerthes der Gebäude auf 12,172 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll erbtheilungshalber in dem auf

den

den 29sten Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein des Grundstückes sind in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf und in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst täglich einzusehen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

711. Strehlen den 10. November 1835. Das auf 3961 Rthlr. 14 Sgr. 8 Pf. gewürdigte, unter No. 15. zu Kuschlau, hiesigen Kreises, gelegene, dem Gottlieb Brehmer gehörige zweihüfige Bauergut soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 13. Juli 1835 früh 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

564. Schweidnitz den 26. Februar 1835. Die sub No. 6. zu Schönbrunn belegene, zum Nachlaß des Johann Heinrich Unverricht gehörige, und ortsgerichtlich auf 441 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Kleingärtnerstelle soll auf Antrag eines Miterben zum Zweck der Auseinandersetzung in dem auf

den 22 Juni Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Kommissario, Herrn Justizrath Berger an unsrer Gerichtsstelle peremtorisch anstehenden Termine meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein jederzeit bey uns in Augenschein genommen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

405. Bischwitz den 17. Februar 1835. Zum Verkaufe des gerichtlich au 2375 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. Cour. taxirten Carl Scholzschen Bauergutes No. 7. zu Jauer, Ohlauschen Kreises, im Wege der freiwilligen Subhastation ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Kanzlei anberaumt worden, wozu hiermit eingeladen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein von dieser Besitzung können hierselbst eingesehen werden.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Fidei-Commiß-Herrschaft Klein-Oels.

Salzbrunn.

522. Reinerz den 8. März 1835. Die zu Wallisfurth, Glätzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche unter Nro. 93. verzeichnete, im Jahre 1833. auf 50 Rthlr. 25 sgr. taxirte, dem Anton Schlombs zugehörige Häuslerstelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 7. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumten Licitationstermin veräußert werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, die Erstere auch an der Gerichtsstelle zu Wallisfurth eingesehen werden.

Freiherrlich von Falkenhausensches Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

446.

446. Hirschberg den 7. Februar 1835. Die zur Concursmasse des Johann Gottfried Hänisch gehörige, auf 143 Rthlr. 23 sgr. 8 pf. taxirte Besitzung sub No. 29. zu Neustechow soll in termino

den 22. Juni d. J.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

656. Wartenberg den 20. März 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der dem Schuhmacher Franz Wittek zugehörige, in der deutschen Vorstadt sub Nro. 1. belegene, auf 480 Rthlr. abgeschätzte Sätegarten in termino peremtorio den 7. Juli d. J.

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts subhastirt werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

737. Breslau den 7. Januar 1835. Das auf dem Tscheppiner Feldacker No. 54. des Hypothekenbuchs belegene Michael Haasesche Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent 378 Rthl. 10 sgr. Der Bietungstermin steht

am 27. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

768. Creutzburg den 18 März 1835. Auf den Antrag der Landrath Ludwig von Taubadelschen Erben wird das denselben gehörige handlungs- und brauberechtigte Haus Nro. 77. auf der Milchstraße hierselbst, welches seinem Materialwerthe nach auf 3032 Rthl., seinem Nutzungsertrage nach aber auf 3275 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freywilligen Subhastation in termino

den 22. Juli a. c.

an unserer Gerichtsstelle versteigert werden, als wovon wir Kauflustige unter dem Bemerken in Kenntniß setzen, daß der neueste Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden können, der Zuschlag aber erst nach erfolgter Genehmigung des Gebotes durch die Erben und das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau erfolgt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

432. Wartenberg den 17. Februar 1835. Auf Antrag des Dominii Groß-Woitsdorf soll die daselbst sub No. 30. belegene Müller Gottlieb Fiebigsche Windmühlen-Possession, welche auf 250 Rthl. 25 Sgr. detaxirt worden,

in

in dem auf den 4. Juni d. J. zu Groß-Woitsdorf anberaumten peremtorischen Bietungs-Termine subhastirt werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.
Das Gerichtsamt Groß-Woitsdorf.

532. Wättrisch den 18 Februar 1835. Zu dem Subhastations-Termine der auf 300 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigten Gottlieb Schönschen Freigärtnerstelle zu Wättrisch, Nimptschscher Kreises, werden besitz- und zahlungsfähigen Kauflustige auf

den 17. Juni um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse hierdurch eingeladen.
Das Patrimonial-Gerichtsamt Wättrisch.

599. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 253 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Johann Gottlieb Sauer zu Neustechow No. 31. wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Schönwaldau.
von Rönne.

600. Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 380 Rthl. 10 sgr. taxirte Colonlestelle des Christian Gottlob Hiersemann sub No. 7. zu Neustechow wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Schönwaldau.
von Rönne.

601. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 272 Rthl. 15 Sgr. taxirte Kolonlestelle des Johann Gottfried Werder zu Neustechow Nro. 34. wird in der Gerichts-Kanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Schönwaldau.
von Rönne.

577. Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 454 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Carl Benjamin Rüffer sub Nro. 16. zu Neustechow wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Schönwaldau.
von Rönne.

579.

579 Hirschberg den 14 März 1835. Die sub No. 30. zu Neustechow belegene, auf 306 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. taxirte Colonięstelle des Johann Gottfried Adolph wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

580. Hirschberg den 14. März 1835. Die sub Nro. 33. zu Neustechow belegene, auf 227 Rthlr. 10 sgr. taxirte Kolonięstelle des Christian Gottfried Scholz wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

581. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub No. 26. zu Neustechow belegene, auf 218 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Johann Caspar Renner wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Taxe und Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

530. Kreuzburg den 22sten Februar 1835. Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justizamt subhastirt Schuldenhalber die zum Gärtner Michael Storekschen Nachlasse gehörige, sub No. 72. zu Bodland bey der Glashütte belegene, auf 200 Rthlr. taxirte Gärtnerstelle im Termine

den 23. Juni d. J Nachmittags um 3 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Locale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

Strützki.

Subhastation und Edictal-Citationen.

724. Breslau den 11ten April 1835. Das auf der Friedrich Wilhelms-Straße in der Nicolai-Vorstadt No. 38. des Hypothekenbuchs, neue No. 34. belegene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 433 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 424 Rthlr. 25 sgr. Der Bietungstermin steht

am

am 28. August c. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine wird auch die Wittwe Hensel, oder deren Erben für die auf diesem Grundstücke das Recht der freyen Wohnung oder ein dafür zu entrichtender jährlicher Wohnungszins von 10 Rthl. haftet, vorgeladen. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.
von Blankensee.

799. Schloß Neurode den 7. April 1835. Die den Joseph Kinzelschen Erben gehörige Häuslerstelle zu Königswalde sub Nro. 85. Vol. II. des Hypothekenbuches verzeichnet ortsgerichtlich auf 110 Rthlr. taxirt, wird in termino
den 20. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr
meistbietend verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Häusler Joseph Kinzel über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, Behufs Liquidation und Justification ihrer etwanigen Forderungen zu obigem Termine mit vorgeladen, und bey ihrem Ausbleiben ihrer Forderungen verlustig erachtet werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

Edictal-Citationen.

633 Löwenberg den 6. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des Johann Gottlieb Hoffmann, zu welchem das Bauergut No. 130. zu Ludwigsdorf gehört, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die Creditoren desselben hierdurch aufgefordert, am 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Fliegel zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu verificiren. Der Nichterscheinende wird seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig geblieben. Zu Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissarien, Rimmer zu Bunzlau und Dittrich zu Greiffenberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

23. Bischwitz bey Wansen den 25. Novbr. 1834. Der aus seinem Wohnorte Hermsdorf, Ohlauschen Kreises, im Jahre 1812. heimlicherweise sich entfernte, und seit dem verschollene Häusler Johann Michael Teichmann aus Petersheyde, Neisser Kreises gebürtig, wird in Folge der von seinem Curator angebrachten Provocation hierdurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, und spätestens in

dem

dem auf den 20. October 1835.
anstehenden Termine in der Gerichtskanzley hierselbst Vormittags um 10 Uhr persönlich zu erscheinen, oder seinen dermaligen Aufenthaltsort schriftlich anzuzeigen, und demnächst weitere Anweisung, auf den Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das von ihm zurückgebliebene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird. Gleichergestalt werden dessen unbekannte Erben und Gläubiger vorgeladen, binnen gleicher Frist, und spätestens in dem gedachten Termine sich zu melden, und erstere ihre Verwandschaftsverhältnisse, letztere aber ihre etwanigen Forderungen glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nach erfolgter Todeserklärung des Häuslers Johann Michael Teichmann zu erwarten haben, daß ohne Berücksichtigung ihrer etwanigen Ansprüche an dessen Vermögen, mit Vertheilung und Ausfolgung desselben an seine bekannte nächste Erben und Gläubiger werde verfahren werden.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Fidei-Commißherrschaft Klein-Oels. Salzbrunn.

649. Breslau den 27. Februar 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 16,812 Rthlr. 1 Sgr. 7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 17,000 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. belastete Vermögen der Handlung Walpert & Comp. am 17. November 1834 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtie, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Müller I. und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

428. Neustadt in Oberschlesien den 10. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kaufmann Emanuel Weidinger ist unterm 30. October a. pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden deshalb alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags 8 Uhr

vor dem unterschriebenen Director in unserm Amts-Lokale anberaumten Connotations-Termine ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch einen Bevollmäch-

mächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorzugs-Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht. Fuchs.

20. Jauer den 6. December 1834. Der im Jahre 1777. geborne und seit 1805. verschollen Hans Christoph Früh von Romnitz, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate spätestens aber auf

den 10. Oktober 1835. Vormittags 11 Uhr

in unserer Kanzlei hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls Hans Christoph Früh für todt erklärt und sein Nachlaß dem Königlichen Fiscus als herrenlos zugesprochen werden wird.

Gerichtsamt Romnitz.

Martini.

Auction.

951. Hirschberg den 4. May 1835. Die zum Nachlaß des Pastor Lange zu Boberröhrsdorf gehörige, aus 1636 Werken bestehende Büchersammlung, besonders theologischen, philosophischen und historischen Inhalts, soll in termino

den 15. Juni c. Vormittags 8 Uhr

und an den folgenden Tagen in der Pastorwohnung zu Boberröhrsdorf gegen baare Zahlung versteigert werden. Für Auswärtige sind der Herr Pastor Thomas zu Wünschendorf und der Herr Pastor Roth zu Reibnitz Aufträge zu übernehmen bereit, und sind bei denselben auch Kataloge zu bekommen.

vigore commissionis.

Der Königl. Kreis-Justizrath v. Rönne.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 16. Mai 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 19 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf	= Rth. = Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 26 Sgr. = Pf.	= Rth. 25 Sgr. = Pf.	= Rth. 24 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beylage

zu No. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. May 1835.

Auction eingelegter Pfänder.

1009. Breslau den 27. April 1835. Die bei dem Pfandverleiher Johann Gottlieb Plantze seit dem 26. März 1826 bis 18. April 1833 versetzten und seit dieser Zeit verfallenen Pfänder sollen durch den Auktions-Commissarius Herrn Mannig in dem auf

den 20. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Pfandverleiher Plantze, Mäntlergasse No. 17, angesetzten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch zu diesem Termine eingeladen.

Zugleich werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem obigen Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem obigen Termine dem unterzeichneten Königlichen Stadt-Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänder vorgeschritten, der Pfandverleiher nach Abzug der Kosten aus der Losung befriedigt und der etwanige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuldner dazu nicht melden sollten, ohne auf spätere Einwendungen zu hören, der hiesigen Armen-Kasse überwiesen werden wird.

Königliches Stadt-Gericht.

Krüger.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1015. Striegau den 3. May 1835. Auf der Kretscham-Nahrung No. 10. zu Groß-Baudiß haftet ex instrumento vom 1sten Februar 1792. eine Summe von 64 Rthlr. für den Amtsrath Müller, welche längst bezahlt seyn soll, und worüber das Instrument verloren gegangen ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Post irgend einen Anspruch zu machen haben, namentlich der Amtsrath Müller, oder dessen Erben aufgefordert, diesen im Termine

den 21. Juli 1835.

zu Groß-Baudiß nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dieses Kapital präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

818. Ratibor den 20. März 1835. Auf den Antrag der Königlichen Intendantur des VI. Armee-Corps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1834 an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als:

Laufende Nr.		Garnison-Ort.
1	6. Artillerie-Brigade und deren Special-Oekonomie-Kommissionen	Neisse und Cosel
2	6. Artillerie-Handwerks-Kompagnie	Neisse
3	die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
4	die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse
5	1., 2. und Füselier-Bataillon 22. Linien-Infanterie-Regiments	Neisse und Cosel
6	die Regiments- und Bataillons-Oekonomie-Kommissionen	
7	1. und 2. Bataillon 23. Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
8	dessen Regiments- und die beiden Bataillons-Oekonomie-Kommissionen	
9	6. Husaren-Regiment, dessen Oekonomie-Kommission und Lazarethe zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz
10	2 Ulanen-Regiment, dessen Oekonomie Kommission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen
11	12. Divisions-Garnison-Kompagnie	Cosel
12	22. Regiments-Garnison-Kompagnie	Cosel
13	1., 2. und 3. Bataillon 22. Landwehr-Regiments	Gleiwitz, Cosel, Ratibor
14	1., 2. und 3. Bataillon 23. Landwehr-Regiments	Neisse, Groß-Strehlitz, Oppeln
15	6. Pionier-Abtheilung	Neisse
16	5. Artillerie-Handwerks-Kompagnie	Neisse
17	12. Invaliden-Kompagnie	Ottmachau, Ziegenhals
18	die bis ultimo September 1834 bestandenen Lazarethe derselben	
19	2. Abtheilung der 11. Invaliden-Kompagnie	Patschkau
20	das bis ultimo September 1834 bestandene Lazareth derselben	

Lau-

Laufende Nr.		Garnison-Ort.
21	Invaliden-Haus zu (sowohl hinsichtlich der Geldverpflegungs-, als auch hinsichtlich der Haus-Verwaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse)	Rybnick
22	12. Divisions-Schule zu	Neisse
23	die Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Cosel
24	das Proviant-Amt zu	Neisse
25	die Festungs-Magazin-Verwaltung zu	Cosel
26	die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
27	die Festungs-Dotirungs- oder ordinaire Festungs-Bau und eiserne Bestand-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel
28	die extraordinaire Fortifikations- und Artillerie-Bau-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel
29	die Festungs-Revenüen-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel
30	die magistratualischen Garnison-Verwaltungen	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ob.-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz, Ziegenhals

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem O. L. Ger. Referendarius Herrn Schmeer I.

auf den 24. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Liebich, Stiller, Brachmann, Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Offener Arrest.

959 Ratibor den 1. Mai 1835. Nachdem über das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns und Buchbinders A. F. Hoff ex decreto vom 14. April c. der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich ha-

haben, hierdurch aufgefordert, weder demselben noch sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer diese Verbote zuwider Gelder und Sachen rc. an den Gemeinschuldner oder einen andern unlegitimirten Empfänger verabfolgt oder Schulden an dergleichen Personen zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Zahlung als nicht geschehen erachtet, und das Geleistete zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden wird, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, so wird derselbe außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von der inzwischen verstorbenen Johanna verwittweten Lobe geb. Steuer geschiedene Oehmel, am 1sten April 1811. für damals verehl. Elisabeth Steuer jetzt verwit. Hartmann über 260 Rthlr. ausgestellte Hypotheken-Instrument, welche auf dem No. 61. in der Ohlauer Vorstadt zu St. Mauritius ehemaliger Prälatur-Archidiaconat-Jurisdiction belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 4. haften, jedoch nebst sämmtlichen Interessen an die Gläubigerin bereits zurückgezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionare oder Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wutzel im Partheienzimmer hierzu anberaumten Termine nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen, sowohl an das bezeichnete Schuld-Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zum ewigen Stillschweigen verwiesen, das verloren gegangene Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Mühlenbau.

962. Leobschütz den 2ten May 1835. Nachdem der Mühlenbesitzer Franz Zimmermann zu Dorf Tropplowitz hiesigen Kreises beabsichtiget, bei seiner Wassermühle einen Spitzgang zu erbauen, so bringe ich diese Anlage in Gemäßheit des § 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen jeden, der hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, auf, nach § 7. desselben Gesetzes den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 3ten Juli d. J. bey mir einzulegen.

Der Königliche Kreis-Landrath Graf Sedlnitzky.

Dienstag den 19. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XX.

Bekanntmachung.

1020. Neisse den 11. May 1835. Da der Auctions-Commissarius Metzker hieselbst in Folge seiner unterm 15ten v. M. abgegebenen Erklärung den fernern Betrieb seiner Geschäfte in dieser Eigenschaft gänzlich niedergelegt hat, so haben wir auf seinen Antrag einen Termin auf den 2ten Juni c. Nachmittags 3 Uhr in unserm Raths-Sessionszimmer anberaumt, und laden hiermit öffentlich alle diejenigen unbekannten Personen, welche aus Auctions-Geschäften noch Ansprüche an denselben zu haben vermeinen sollten, zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, vor, um ihre Liquidate anzugeben und zugleich nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden es sich gefallen lassen müssen, daß sie ihrer Ansprüche auf die vom ꝛc. Metzker deponirte Caution verlustig werden.

Der Magistrat.

Subhastations-Patente.

1014. Hirschberg den 1sten May 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 38. zu Södrich gelegene, auf 75 Rthlr. 20 sgr., ohne Abzug der Abgaben abgeschätzte Bertermannsche Grundstück, in termino

den 24. August c.

vor Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

703. Schömberg den 23. April 1835. Das hierselbst sub Nro. 63. belegene Martinische Haus nebst Garten, Scheuer und Aecker, magistratualisch auf 2308 Rthlr. 15 sgr. taxirt, wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf

den 1 October c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst Kauflustige auch die Taxe und den neuesten Hypothekenschein einsehen können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1023.

1023. Loslau den 13. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus und Acker, einer Scheuer, einem Säegarten, einem Platz, worauf ein Wagenschoppen erbaut, und einem dergleichen, worauf eine Stallung steht, bestehenden, den Conducteur Wihrheimschen Eheleuten gehörigen, zu Loslau belegenen, auf 1073 Rthlr. gewürdigten Realitäten, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen

am 26. August c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle im Ganzen oder auch einzeln subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Loslau.

983. Hirschberg den 30. April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 20. zu Cunnersdorf gelegene, auf 31 Rthlr. 15 sgr. 11 pf. ohne Abzug der Abgaben abgeschätzte Schillersche Grundstück im Gerichts-Locale hieselbst in termino

den 24. August c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

956. Breslau den 24. April 1835 Das auf der Schuhbrücke sub No. 178¾ des Hypothekenbuchs, neue No. 54 belegene Haus soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 15,483 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pC. aber 13,391 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 26 November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadt-Gericht.

Krüger.

524. Frankenstein den 28. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Nachlasse des Ernst Wilhelm Springer gehörigen, sub No. 114 zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, belegenen, dorfgerichtlich auf 102 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf. taxirten Häuslerstelle ist ein Licitations-Termin auf

den 23. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein sowohl im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf, als auch in unserer Kanzlei hierselbst, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Das Gräflich von Seherr-Thoßsche Weigelsdorfer Gerichtsamt.

786.

786. Breslau den 5. April 1835. Nachdem die Subhastation der sub No. 13. zu Groß-Nädlitz, Breslauer Kreises, belegenen, auf 920 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Kretschambesitzung erbtheilungshalber verfügt und ein Bietungs-Termin auf

den 22. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr

in loco Groß-Nädlitz anberaumt worden ist, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Anstände dagegen obwalten.
Das Gerichtsamt für Groß-Nädlitz.

Wanke.

287. Breslau den 23. Januar 1835. Das im Jauerschen Kreise gelegene Gut Dittersdorf zur Landrath v. Hugoschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 45,083 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 31. August d. J. Vormittags um 11 Uhr an,

vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine entworfen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

355. Schömberg den 11. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 200. gelegene, magistratualisch auf 100 Rthlr. taxirte Bornsche Haus, wird im Wege der Execution subhastirt. Wir haben dazu einen Licitationstermin auf

den 29. May c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

513. Hirschberg den 28. Februar 1835. Die dem Rendanten Springer zu Schönwaldau gehörigen, gerichtlich auf 2501 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. taxirten Grundstücke sub Nro. 12. bis incl. 19. zu Sandreczky soll in termino

den 22. Juni c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

610. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub Nro. 18 Vol. IV. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichnete, auf 402 Rthlr. 11 sgr. 8 pf.

8 pf. taxirte Besitzung des Carl Benjamin Rüffer wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

489. Hirschberg den 12. Februar 1835. Zur nothwendigen Subhastation des sub Nro. 118. in Georgendorf gelegenen, zum Nachlasse des daselbst verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Rauppach gehörigen, und auf 91 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Hofehauses, steht auf

den 20. Juni 1835.

in der Kanzley zu Alt-Schönau Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Alt-Schönau. Lütke.

582. Jauer den 4. März 1835. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Concurs-Masse des hierselbst verstorbenen Tuchbereiter Samuel Gottlieb Hübner gehörigen, sub No. 263. hiesiger Stadt belegenen und nach dem Materialwerth auf 1256 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 1067 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst zwei Bieren haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 23. Junius c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Amtslokale angesetzt und laden zu demselben Kauflustige ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

711. Habelschwerdt den 16ten April 1835. Zum öffentlichen Verkaufe des August Peterschen Auenhauses sub Nro. 151. zu Königshayn, dorfgerichtlich auf 50 Rthlr. geschätzt, steht Termin auf den 20sten Juli c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Hassitz an, die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Landgräflich zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

103. Breslau den 29. December 1834. Das im Namslauschen Kreise gelegene Gut Krikau, den Schwestern Charlotte verehlichten Hauptmann Klose und Louise verehlichten von Koschützky, beide geborne von Holly gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die

am

landschaftliche Taxe desselben beträgt 33,290 Rthlr. 9½ Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 22. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die im Termine zu regulirenden Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die unbekannten Erben der inmittelst verstorbenen Charlotte Wilhelmine Beate verehlichten Freistellenbesitzer Pocha zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des für letztere eingetragenen Kapitals von 2000 Rthl. sub Rubr. III. No. 11. in diesem Termine hierdurch unter obiger Warnung vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

657. Schömberg den 18. März 1835. Das in Blasdorf sub No. 4. belegene Bocksche Bauergut, ortsgerichtlich auf 704 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termin auf

den 30. Juni c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen erfolgt im Termine.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Bauer Anton Bock zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

748. Deutsch-Wartenberg den 1. April 1835. Ueber das Vermögen des ehemaligen Pächters zu Kontopp, Georg Friedrich Hänelt zu Mühldorf, ist der Concurs eröffnet und Termin auf

den 21. August c. 9 Uhr Vormittags

in unserm Partheienzimmer hierselbst anberaumt worden, in welchem sämmtliche Kreditoren ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben. Die Ausbleibenden werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Auch haben

ben sich die Gläubiger in diesem Termine über die Beibehaltung des bestellten Interims-Kurators zu erklären.

Auswärtigen oder am Erscheinen Verhinderten werden die Justiz-Kommissarien Vanselow zu Grünberg und John zu Neusalz als Mandatarien in Vorschlag gebracht, welche mit legaler Vollmacht zu versehen sind.

Herzogliches Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

442. Breslau den 19. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 2. September 1834 hierselbst verstorbenen Kriegsraths und Proviantmeisters Adam Gottlieb Kobes ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 15. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath von Schlebrügge im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

1018. Breslau den 12ten May 1835. In der Gegend zwischen Pawlowitz und Staude sind den 25sten April Abends gegen 11 Uhr

8 Stück blaugefärbte Leinwand im Gewicht 80 Pfund und
6 Fäßchen mit Ungarwein, im Gewicht 1 Centner 82 Pfund

angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben, hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 28sten May c. gerechnet, und spätestens

am 15. Juli d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
In Vertretung desselben der Regierungsrath

Rinck.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

827. Görlitz den 31. März 1835. Alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 2. März 1831 nebst Hypothekenschein vom 4. März desselben Jahres über 896 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., eingetragen auf das dem Kaufmann Christian Wilhelm Schalle gehörige Haus Nr. 136

hier-

hierselbst für den Kaufmann Rudolph Wilhelm Gemuseus in Herrnhut, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 24. August c Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Harmuth anberaumten Termene auf hiesigem Landgerichte entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigtezu melden, ihre Ansprüche an dieses Instrument und Hypotheken-Kapital geltend zu machen, im Fall der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß das gedachte Instrument amortisirt und die ausbleibenden Interessenten mit anen ihren Ansprüchen gegen den jetzigen und künftigen Besitzer abgewiesen und ihnen ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

359. Ohlau den 23. Januar 1835. Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich nachstehende von ehemaligen Jurisdictions eingesessenen der Stadt Ohlau herrührenden alten Massen, deren Eigenthümer unbekannt sind, namentlich:

1) die Anton Merkelsche Masse, nach Höhe von 138 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf.;
2) die Christoph Mansche Masse 220 Rthl. 22 Sgr. 2 Pf.;
3) die Maria Mandelsche Masse über 274 Rthl. 2 Sgr.;
4) die Wittwe Scheuksche Masse über 15 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf.;
5) die Wittwe Strudtsche Masse über 40 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf.;
6) die Friedrich Wilhelm Stoppesche Masse 162 Rthl. 1 Sgr. 10 Pf.;
7) die Andreas Scholzsche Masse über 320 Rthl 9 Sgr. 1 Pf.

Alle diejenigen, welche an diese Massen als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche in dem zu diesem Behufe vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander auf

den 30. November c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine geltend zu machen, und zu bescheinigen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und die oben bezeichneten Massen als herrenloses Gut der Kämmerei-Kasse der Stadt Ohlau werden zugesprochen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

800. Reinerz den 9. April 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende Posten und Instrumente:

1) von 71 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. eingetragen auf der Kolonistenstelle des Wenzel Kastner No. 35. zu Deutsch-Tscherbeney auf Grund des Hypotheken-Instruments vom 1. September 1818 für die Kirchen-Fundations-Kasse zu Tscherbeney;
2) von 380 Rthlr. 28 Sgr. 6$\frac{2}{7}$ Pf. eingetragen auf der Zinshäuslerstelle und Schenkwirthschaft No. 14. zu Agnesfeld, welche jetzt dem Ignatz Bittner zugehört für den Zimmermeister Joseph Grosse auf Grund des von diesem mit dem Schneidermeister Ignatz Stiller geschlossenen Kaufvertrages vom 20. April 1819;

als

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens

am 24. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzlei zu Reinerz zu erscheinen, unter der Warnung, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren Ansprüchen an diese Forderungen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezogenen Instrumente für amortisirt erklärt werden.

Das Gräflich von Götzensche Gerichtsamt der Herrschaft Tscherbeney, und das Freiherrlich von Falkenhausensche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

549. Gleiwitz den 24. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an das für den Schullehrer Johann Prohaska zu Klein-Paniow von dem Müller Lorenz Wawrzynek unterm 27 Januar 1821 ausgestellte und verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition über für den Schullehrer Johann Prohaska auf der sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu Groß-Paniew belegenen Wassermühle ex decreto vom 27. Januar 1821 eingetragenen 171 Rthlr. 10 Gr. 3 1/7 Pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder die sonst in seine Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden heut hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 18ten Juni d. J.

zu Groß-Paniow in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Mühle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt und dem Johann Prohaska ein anderweitiges Instrument ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Paniow.

Prodigalitäts-Erklärung

961. Grünberg den 6. May 1835. Der Mechanicus Robert Thoncke ist für einen Verschwender erklärt. In Folge dessen wird Jedermann gewarnt, demselben Credit zu geben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction.

1025. Breslau den 17. May 1835. Am 21sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und ein herrenloser Pinscherhund, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 20. May 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Subhastations-Patente.

985. Carlshof den 2. May 1835. Das sub No. 14. zu Kochlowitz belegene Bauergut des Simon Latarnik, abgeschätzt auf 300 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 11ten August c. Vormittags um 9 Uhr zu Hallembo subhastirt werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark, Beuthner Siemianowitzer Herrschaften. Richter.

714. Prausnitz den 21. April 1835. Die den Johann Friedrich Sirlichschen Erben zugehörige sub No. 5. zu Groß-Wilkawe (Trebnitzer Kreises) belegene, und auf 160 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Dreschegärtnerstelle soll Theilungshalber in dem auf

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr

zu Groß-Wilkawe hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich bey uns einzusehen.

Das Gerichtsamt Groß-Wilkawe.

970. Leobschütz den 30. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 5 zu Krug belegene Bauerwirthschaft der Thecla Thienel, abgeschätzt auf 495⅔ Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 26. August 1835 Vormittags 10 Uhr

auf dem Poßnitzer Schlosse subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Das Gerichtsamt Poßnitz und Krug.

Härtel, Justitiar.

546. Hirschberg den 11. März 1835. Die dem Häusler Johann Gottlieb Hertramph gehörige, auf 284 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Besitzung sub No. 10. zu Neustechow soll in termino

den 22. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation ver-

verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau

v. Rönne.

573. Hirschberg den 12. März 1835. Die dem Johann Georg Friedrich Frömberg gehörige Koloniestelle zu Neu-Stechow No. 5., taxirt auf 105 Rthlr. 20 Sgr. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

574. Hirschberg den 12. März 1835. Die Koloniestelle des Carl David Grob zu Neu-Stechow sub No. 15, taxirt auf 161 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

758. Reichenbach den 3. April 1835. Im Wege der Erbesauseinandersetzung soll das in der Gemeinde Schlaupitz, hiesigen Kreises, belegene und sub No. 64. des Hypothekenbuchs eingetragen, den Karl Vofreyschen Erben gehörige, ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Auenhaus in dem auf

den 25. Juli c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Mellendorf anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypotheken können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Mellendorfer Fidei-Commiß-Güter.

551. Reichenbach den 7. März 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der in der Gemeinde Kaschbach, Reichenbacher Kreises belegene, und sub Folio 7. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Wilhelm Milde gehörige, ortsgerichtlich auf 114 Rthl. abgeschätzte Feldgarten, in dem auf

den 29. Juni d. J. Vor- und Nachmittags

in der Gerichtskanzley zu Steinseifersdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person oder durch gehörig informirte und

mit

mit gerichtlicher Special=Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

782. Reichenbach den 7. April 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Nieder-Peilau=Schlössel, Reichenbacher Kreises, belegene und sub No. 23. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Johann Gottfried Kierstein gehörige, gerichtlich auf 615 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle, wozu 6 Scheffel Acker gehören, in dem auf

den 29. July c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Peilau=Schlössel anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Peilau-Schlössel.

749. Naumburg am Queis den 30. März 1835. Das sub Nro. 97. zu Herzogswaldau belegene, den Erben des verstorbenen Bauers George Hantsch zugehörige robothfreye, gerichtlich auf 2078 Rthl. taxirte Bauergut soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 22. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Herzogswaldau verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Kanzley des Justitiarii einzusehen.

Das Gerichtsamt Herzogswaldau. Andersech.

572. Hirschberg den 12. März 1835. Die dem Johann Gottlieb Wittig gehörige Häuslerstelle zu Schönwaldau No. 70. nebst Zubehör, gerichtlich taxirt auf 132 Rthlr. 15 Sgr. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

347. Herrnstadt den 6 Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die dem Ackerbürger Gottfried Jerratsch gehörige, auf der Tscheideroschen sub Nro. 4. hieselbst belegene Wiese, gerichtlich auf 560 Rthlr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungstermine

den

den 2. Juni Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen worden, daß der Meist- und Bestbietende, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

507. Hirschberg den 6. März 1835. Die dem Rendanten Springer zu Schönwaldau gehörigen, nachstehend bezeichneten in dem Volumen IV. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau eingetragenen Grundstücke:

1) No. 5. taxirt auf 149 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.
2) No. 11. taxirt auf 572 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf.
3) No. 12. taxirt auf 143 Rthlr. 15 Sgr. = Pf.

sollen in termino

den 22. Juni d. J

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxen und die neusten Hypothekenscheine können an der Gerichtsstätte resp. in unserer Registratur eingesen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

436. Oels den 20. Januar 1835. Das dem Zimmergeselle Gottfried Meldel gehörige, gerichtlich auf 112 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. taxirte Haus sub No. 438. hierselbst, wird nothwendig subhastirt Der einzige Bietungs-Termin steht auf

den 19 Juni c. a. Vormittags 11 Uhr

im Rathhause hierselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

555. Peterswaldau den 7. März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt zu Peikersdorf sub No. 46. belegene, auf 1976 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungswerthe, und auf 480 Rthlr. nach dem Materialwerthe ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des George Friedrich Krause ad instantiam der Real-Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 9. Juli c. Vrmittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

545. Hirschberg den 11. März 1835 Die Kolonistenstelle des Johann Gottfried Feist sub No. 1 zu Neu-Stechow soll im Wege der nothwendigen Subhastation in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt 125 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. und kann nebst dem neusten Hypothekenschein an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

688. Schömberg den 21. März 1835. Das sub No. 75. in Blasdorf belegene, ortsgerichtlich auf 102 Rthlr. 20 sgr. taxirte Rühnsche Auenhaus und Garten, nebst einer Erbpachts-Parzelle von 2 Morgen Acker wird im Wege der Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden kann. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt. Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger des Gärtner Franz Rühn zum obigen Termine Behufs der Anmeldung und des Nachweises ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

497. Hirschberg den 13. Februar 1835. Das den Amtmann Weissigschen minorennen Kindern gehörige sub Nro. 44. hieselbst am Ringe gelegene Haus, gerichtlich auf 3819 Rthlr. taxirt, soll in termino

den 13. Juni c.

im hiesigen Stadtgerichts-Local vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Eigenthümer derjenigen Post von 1175 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. Vatertheil, welche ohne Angabe für wen, wahrscheinlich aber für die Kinder der Maria Catharina Holzhausin bey diesem Grundstücke eingetragen stehen, werden dazu namentlich vorgeladen.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber sollen im Termine aufgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. v. Rönne.

Edictal-Citationen.

3252. Rosenberg in Oberschlesien den 24. Novbr. 1834. Der seit einigen 30 Jahren verschollene Hutmachergeselle Johann Eichon, welcher sich unverbürgten Nachrichten nach zuletzt im Königreich Ungarn aufgehalten und dem Militair gewidmet haben soll. Dessen Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, sich sofort spätestens den 30. October 1835. bei dem hiesigen Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und über ihren Aufenthaltsort Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß seine Todes-Erklärung geschehe, und das Vermögen dem nächsten Verwandten seinem Bruder Michael Eichon verabfolgt werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht

301. Falkenberg den 30 Januar 1835. Der zu Weißdorf gebürtige und im Jahre 1813 zum Militair ausgehobene Johann Gottlieb Tschorsky, welcher

cher im Jahre 1815 oder 1816 in der Pulvermühle zu Neisse gearbeitet haben soll, hat von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, derselbe als auch seine etwanige zurückgelassene Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 14. November a. c.

in loco Schurgast angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, im Fall seines Erscheinens hat derselbe die Identität seiner Person nachzuweisen, bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein gegenwärtiges Vermögen dem Fisco zugesprochen werden. Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

728. Ratibor den 10. März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Joseph Triebler aus Pleß, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9 Juny 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Weidlich angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufahenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Offener Arrest.

1031. Hirschberg den 8. Mai 1835. Nachdem über den Nachlaß des Brauereibesitzer Johann Gottlieb Zimmer hierselbst per decretum vom 10. April c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet ist, werden hiermit alle, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon nicht das Mindeste an irgend Jemanden zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Jede anderweitige Zahlung oder Ausantwortung wird für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben werden. Sollten aber die Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten, so sollen sie noch außerdem alles daran habenden Unterpfands oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

563. Zobten den 23. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden:

1) nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente,

a.

a. vom 7. Februar 1810 über 84 Rthlr. 24 Sgr. für die Hospital-Kasse der Stadt Zobten auf der Karl Petrauschschen Häuslerstelle No. 10 zu Klein-Silsterwitz;

b. vom 3. März und 19. April 1815 über 35 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf. für die Königl. Forst-Amts-Kasse zu Zobten Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 8. des Karl Umlauf zu Marxdorf, deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

2) folgende intabulirte Posten,

a. 32 Rthlr. für den ehemaligen Bürgermeister Franz Schumann zu Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 42. der Anna Rosina verwittweten Hager zu Zobten, und

b. 16 Rthlr. für den Johann Gottfried Hager zu Leutomischel in Böhmen jetzt dessen Erben Rubr. III. No. 2. auf dem ad 2 a gedachten Hause haftend,

hiermit öffentlich aufgeboten und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Servitut-Ablösung.

697. Hoyerswerda den 26. März 1835. Im Auftrage der Königlichen Hochlöblichen General-Kommission zu Soldin wird von mir die gutsherrlich bäuerliche Regulirung und Dienstablösung auf den im Hoyerswerdaer Kreise gelegenen, dem Herrn Kammerherrn und Ritter von Schönberg gehörigen beiden Mannlehnrittergüter Cullm oder Weißkullm mit Tiegling und Neuhof mit Neida bearbeitet und da der gegenwärtige Besitzer derselben zur Zeit mit lehnsfähiger Nachkommenschaft nicht versehen ist, so werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen sechs Wochen, längstens aber in dem auf

den 11ten Juni dieses Jahres

in meine Wohnung anberaumten Termine sich zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans und des Recesses zugezogen sein wollen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche sich nicht melden, die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehört werden können.

Der Königl. Justiz-Kommissions-Rath und Kreis-Justiz-Kommissarius.

Vogel.

Ge-

Gestohlene Sachen.

1027. Hirschberg den 12. Mai 1835. Als muthmaslich gestohlen ist eine ziemlich bedeutende Quantität geschmolzenes Talg in Beschlag genommen worden. Der unbekannte Eigenthümer desselben wird demnach hierdurch aufgefordert, sich in termino den 30. Juni c. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Lokale zu melden und seine Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommene Quantität Talg nachzuweisen, widrigenfalls über dasselbe anderweitig gesetzlich verfügt werden wird. Kosten werden durch diese Anmeldung nicht veranlaßt. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1030. Breslau den 16. May 1835. Von dem unterzeichneten Inquisitoriate sind folgende zu Oderwitz, Breslauer Kreises, aufgefundenen Sachen, als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden: 1) drei baumwollene Tücher, von denen zwei bereits schadthaft sind; 2) drei blaue baumwollene mit seidenen Blumen, noch zusammenhängend und neu; 3) drei rothe baumwollene mit grünen Streifen und seidenen Blumen; 4) drei rothe baumwollene mit gelb und grünseidnen Blumen; 5) drei rothe baumwollene mit grünen und blauen Streifen und seidnen Blumen. Der rechtmäßige Eigenthümer dieser Sachen wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen, und spätestens

den 6. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 14 des Königl. Inquisitoriats zu melden, seine Eigenthums-Ansprüche glaubhaft nachzuweisen, und demnächst deren Ausantwortung, sonst aber zu gewärtigen, daß anderweitig gesetzlich darüber werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Gefundene Sachen.

1029. Breslau den 13ten May 1835. Am 3ten d. M. ist in Hüneen, Trebnitzer Kreises, am sogenannten Kasche Graben ein weiß und schwarz geflecktes Kuhleder in einem Sacke, gezeichnet Langerer, gefunden worden, und hat sich der unbekannte Eigenthümer spätestens in termino den 11ten Juni c. Vormittags 9 Uhr in unserer Canzelei (Ursuliner-Gasse Nro. 14.) zum Nachweise seines Eigenthums zu melden, widrigenfalls darüber gesetzlich verfügt werden wird. Das Gerichtsamt Hünern.

Erbschafts-Theilung

1028. Breslau den 9. Mai 1835. Den unbekannten Gläubigern des zu Gallowitz, Breslauer Kreises, verstorbenen Bauerguts-Besitzer Michael Müller wird die bevorstehende Theilung dessen Nachlasses unter den §. 141 Tit. 17 p. I. A. L. R. angedrohten Folgen bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt Gallowitz.

Plaß.

Donnerstag den 21. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XX.

Bekanntmachung.

Da nach der Bestimmung der Städte-Ordnung vom 19. November 1808 in gegenwärtigem Jahre wieder ein Drittheil der Herren Stadtverordneten aus der Versammlung derselben ausscheidet, so machen wir der löblichen Bürgerschaft hierdurch bekannt: daß die Wahl der neuen Herren Stadtverordneten und deren Herren Stellvertreter auf den 19ten Juni d. J. in folgenden 33 Bezirken, nämlich:

1) im sieben Churfürsten-Bezirk,
2) im Barbara-Bezirk,
3) im Burgfeld-Bezirk,
4) im Goldne Rade-Bezirk,
5) im sieben Rademühlen-Bezirk,
6) im Accise-Bezirk,
7) im Blauen Hirsch-Bezirk,
8) im Bischof-Bezirk,
9) im Catharinen-Bezirk,
10) im Albrechts-Bezirk,
11) im Rathhaus-Bezirk,
12) im Oder-Bezirk,
13) im Vier Löwen-Bezirk,
14) im Matthias-Bezirk,
15) im Vincenz-Bezirk,
16) im Franciskaner-Bezirk,
17) im Grüne Baum-Bezirk,
18) im Theater-Bezirk,
19) im Christophori-Bezirk,
20) im Hummerei-Bezirk,
21) im Dorotheen-Bezirk,
22) im Schloß-Bezirk,
23) im Antonien-Bezirk,
24) im Mühlen- und Bürgerwerder-Bezirk,
25) im Eilftausend Jungfrauen-Bezirk,
26) im Neuscheitniger-Bezirk,
27) im Mauritius-Bezirk,
28) im Barmherzige Brüder-Bezirk,
29) im Nicolai-Bezirk,
30) im Neue-Welt-Bezirk,
31) im Ursuliner-Bezirk,
32) im Drei Berge-Bezirk,
33) im Regierungs-Bezirk,

stattfinden wird.

Der

Der dem Wahlgeschäft vorschriftsmäßig vorangehende Gottesdienst wird diesmal

a. für die Mitglieder der evangelischen Kirche in der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Bernhardin,

b. für die Mitglieder der katholischen Kirche in der Pfarrkirche zu St. Adalbert und

c. für die Bekenner des mosaischen Glaubens in der Synagoge,

gehalten werden. Wir laden daher alle stimmfähigen Bürger hierdurch ein, sich den 19. Juni d. J. bei dem, nach geendigtem Gottesdienste vorzunehmenden Wahl-Geschäfte in Person einzufinden, indem eine Vertretung durch Bevollmächtigte nicht zuläßig ist. Die Stunde und der Ort der Wahl-Versammlung wird jedem stimmfähigen Bürger durch die Herren Bezirks-Vorsteher noch besonders bekannt gemacht, von jedem Ausbleibenden aber auf Grund des §. 83 der Städte-Ordnung angenommen werden: daß er demjenigen beitrete, was durch die Mehrzahl der bei dem Wahl-Geschäfte anwesenden Bürger beschlossen werden wird.

Wir hegen zu sämmtlichen stimm- und wahlfähigen Mitgliedern der löblichen Bürgerschaft das Vertrauen, daß sie eingedenk der Wichtigkeit der Sache und der sich darauf beziehenden gesetzlichen Vorschriften, nicht ohne die dringendsten Ursachen von der Wahl-Versammlung ausbleiben werden. Wo diese aber vorhanden sind, hat der Ausbleibende sich entweder bei dem Herrn Wahl Kommissarius oder bei dem Herrn Bezirks-Vorsteher genügend zu entschuldigen.

Breslau, den 15. Mai 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt
verordnete:
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1010. Breslau den 30. April 1835. Das auf der Klingelgasse vor dem Oderthore Nro. 637 a. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation anderweitig verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 2072 Rth. 26 sgr. 3 pf. Der Bietungstermin steht

am 3. Juli c. Nachmittags 4 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. Krüger.

1042. Waldenburg den 18. May 1835. Zum öffentlichen Verkauf des hier sub No. 68. gelegenen Knappschafts-Lazareth-Hauses wird auf den 14. Juli dieses Jahres Vormittags 10 Uhr ein Licitations-Termin in unserm Geschäfts-Locale hiermit anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Einwilligung in den Zuschlag bleibt Einem Hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten. g.)

Königl. Preuß. Berg-Amt des Schweidnitzschen Districts.

835. Breslau den 28. März 1835. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Seschwitz, zur Henriette von Schweinitzschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 47,951 Rthlr. 6 Sgr. 7 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 26. October d. J. Vormittags um 11 Uhr an

vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Hrn. von Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden in dem Licitations-Termine aufgestellt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

811. Breslau den 30. März 1835. Die auf dem Ringe sub No. 18. des Hypothekenbuchs belegene Bude, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 37 Rthl. 14 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 433 Rthlr. 10 sgr. Der Bietungstermin steht

am 22. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

Subhastation und Edictal-Citation.

980. Glogau den 6 Mai 1835. Die zur erbschaftlichen Liquidations-Prozeß-Masse des am 28sten März c verstorbenen Ernst Horn gehörige und auf 687 Rthlr. 27 Sgr. 9 Pf. taxirte Gasthofs-Nahrung No. 60 in Kreidelwitz soll

auf den 27. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz öffentlich verkauft werden.

Die

Die unbekannten Gläubiger des Ernst Horn werden zugleich aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Endlich wird auch der Müller Gottfried Jordan oder dessen Erben oder Cessionarien oder die sonst in seine Rechte eingetreten sind, wegen eines für den erstern aus dem Cessions-Instrument vom 8. Februar 1802 auf der gedachten Stelle eingetragenen Kapitals von 50 Rthlr, welches bezahlt sein soll, zur Warnehmung ihrer Rechte zu diesem Termine vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden.

An demselben Tage Vormittags 10 Uhr soll auch die den Gottlieb Kühnschen Erben gehörige, auf 81 Rthlr. abgeschätzten Kolonistenstelle No. 19 zu Kreidelwitz ebendaselbst subhastirt werden. Die Hypothekenscheine und Taxen beider Grundstücke sind in der Registratur des Justitiarii einzusehen, die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Aufgebot eines Breslauer-Spaarcassen-Quittungs-Buches.

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaarcassen-Quittungsbuch Nro. 585. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Neumann ausgefertigt worden, ist abhanden gekommen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 4. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Spaarkassen-Buch für erloschen erklärt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Mühlenbau.

822. Neumarkt den 9. April 1835. Der gegenwärtige Pachtmüller Christian Tiesler zu Frobelwitz beabsicht den Neubau einer Bockwindmühle zu Krampitz, auf dazu eigends erkauften Grunde. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle die, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

v. Debschütz.

Freitag den 22. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XX.

Bekanntmachungen.

1040. Breslau den 18. May 1835. In einer bey uns schwebenden Untersuchungssache ist am 26sten Februar d. J. eine Quantität fein englisch baumwollen Garn in 7 Paketen, a 5 Pfund, als muthmaßlich entwendet, in Beschlag genommen worden. Der etwanige Eigenthümer desselben wird hiermit aufgefordert, sich in termino

den 4. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Verhörzimmer des hiesigen Inquisitoriats vor dem Inquirenten, Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herrn Rasper zur Bescheinigung seiner Ansprüche einzufinden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

1008. Breslau den 28. April 1835. Das auf dem Stadtgut Elbing in der großen Rosengasse No. 665. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus und Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 3241 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3636 Rthl. Der Bietungstermin steht

am 25. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden auch die Realprätendenten vorgeladen, da der Besitztitel für den Schuldner Knechtel noch nicht berichtigt ist. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. Krüger.

1041. Rybnick den 24. März 1835. Die zu Ober-Radoschau sub No. 1 belegene Freischoltisei, welche nach der zuletzt aufgenommenen Taxe in ihrem Nutzungswerthe auf 8550 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution auf

den 17. November 1835 Nachmittags 3 Uhr

in unserem Geschäfts-Lokale an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buchwald.

807. Schweidnitz den 24. März 1835. Das dem Stärke-Fabrikanten Carl Zimmermann gehörige, sub No. 568. hierselbst belegene und gerichtlich auf 2077 Rthlr. abgeschätzte sogenannte Dominikaner-Vorwerk soll auf Andringen der Erben eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 20. Juli a. c.

anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern nicht die Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können bis dahin jeder Zeit bey uns in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

559. Reichenbach den 12ten März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die in der Gemeinde Olbersdorf, Reichenbacher Kreises belegene, und sub Nro. 17. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anton Peter gehörige, gerichtlich auf 1400 Rthlr. abgeschätzte Freistelle, in dem auf

den 27. Juni c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Olbersdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Freiherr von Seherr Thoß Olbersdorfer Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citation.

705. Militsch den 20. April 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Dammer verstorbenen Freimannes Michael Ritter der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung aller Ansprüche und Forderungen an diese Nachlaß-Masse einen Termin auf

den 20. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Craschnitz anberaumt und fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger auf, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer

el-

etwanigen Vorzugsrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich wird an dem vorstehenden Termine die zu Dammer belegene, zum Nachlaß des Michael Ritter gehörige Freistelle, welche nach der unter dem 21. Oktober 1833 aufgenommenen dorfgerichtlichen Taxe auf 191 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich meistbietend verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt von Craschnitz.
Löwe.

Edictal-Citationen.

731. Görlitz den 14. April 1835. Der Tuchmachermeister Johann Samuel Ender aus Görlitz, welcher sich seit den 20. August 1824 von hier heimlich entfernt hat, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne Christiane geb. Otto hiermit öffentlich vorgeladen, auf hiesigem Landgericht

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ennicht in Person zu erscheinen, die von seiner Ehefrau gegen ihn erhobene Scheidungsklage zu beantworten, seine Einwendungen und deren Beweismittel anzuzeigen, auch wegen seiner bisher unterlassenen Rückkehr sich zu verantworten, unter der Verwarnung, daß im Fall seines Außenbleibens auf Trennung der Ehe erkannt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und in sämmtliche Kosten verurtheilt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Landgericht.

974. Oels den 24. März 1835. Ueber den Nachlaß der Schneider Buchwaldschen Eheleute von Juliusburg ist ex decreto vom 8ten Novbr. 1833 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Auf dem zu der Buchwaldschen Liquidations-Masse gehörigen, nun aber verkauften Hause No. 10. in Juliusburg, waren laut Hypothek vom 2ten April 1755. für den Rathsmann George Wilhelm Redlich von Juliusburg 120 Rthlr. gegen jährliche Verzinsung a 5 p. C. eingetragen. Es werden der Rathmann George Wilhelm Redlich oder dessen Erben oder Cessionarien und überhaupt alle diejenigen, welche an die obbezeichnete Forderung Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, in termino

den 31. August 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Partheienzimmern des Fürstenthumsgerichts hierselbst entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderung an die Buchwaldsche Masse zu liquidiren. Sollte in dem Termine sich Niemand melden, so werden der Redlich oder seine Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aber ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden,

was

was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzoglich Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

714. Görlitz den 17 März 1835. Auf Antrag der Beneficial-Erben ist über den Nachlaß des hierselbst am 4. September 1834 verstorbenen Brauermeister Carl Hübner der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet und dem gemäß zur Liquidirung aller Forderungen an die Masse ein Termin auf

den 22. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Schirach an Landgerichtsstelle anberaumt worden. Wir laden daher alle diejenigen, welche an die benannte Masse irgend Ansprüche zu haben vermeinen, in diesem Termine zu erscheinen vor, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

639. Rothenburg in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 14. Februar 1835. Der verschollene Johann Ritter, welcher vor etwa 15 Jahren als Schmiedegeselle von Tauban fortgegangen und seit dem Jahre 1819, wo er wegen eines Excesses zu Wittstock in Arrest gesessen, von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf Antrag des Abwesenheits-Curators Liebfried Bonnofsky zu Tauban hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Rothenburg angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall des Ausbleibens wird der verschollene Johann Ritter für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden.

Das Gräflich zur Lippesche Gerichtsamt zu Tauban.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

570. Breslau den 2. März 1835. Auf den Antrag der Königlichen Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1834 an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

1) das 2te Bataillon — Breslauer — 3tes Garde-Landwehr-Regiment zu Breslau;
2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;

5)

5) die Regiments= und Bataillons=Oeconomie=Commissionenen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison=Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie=Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
7) das 1ste Küraßier=Regiment und dessen Oeconomie=Commission zu Breslau;
8) das 4te Husaren=Regiment und dessen Oeconomie=Commission, so wie dessen Lazarethe zu Ohlau und Strehlen;
9) die zweite Schützen=Abtheilung und deren Oeconomie=Commission zu Breslau;
10) die Garnison=Compagnie des 23sten Infanterie=Regiment zu Glatz;
11) die 6te Artillerie=Brigade und deren Haupt= und Special=Oeconomie=Commission zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
12) das 6te Husaren=Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
13) die 11te Invaliden=Compagnie zu Habelschwerdt, Wünschelburg und Glatz;
14) das Detaschement der 12ten Invaliden=Compagnie zu Reichenstein;
15) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr=Regiments zu Breslau, Oels und Neumarkt;
16) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr=Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein;
17) die Artillerie=Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg;
18) die beiden Garnison=Lazarethe zu Breslau;
19) die Garnison=Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
20) das bis ultimo September 1834 bestandene Garnison=Lazareth zu Habelschwerdt;
21) das Montirungs=Depot zu Breslau;
22) das Train=Depot zu Breslau;
23) das Proviant=Amt zu Breslau;
24) die Reserve=Magazin=Verwaltung zu Brieg;
25) die Festungs=Magazin=Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;
26) die Garnison=Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
27) die 11te Divisions=Schule zu Breslau;
28) das Füselier=Bataillon 23sten Linien=Infanterie=Regiments und dessen Oeconomie=Commission zu Schweidnitz;
29) die 6te Landgensd'armerie=Brigade zu Breslau;
30) die Festung=Dotirungs oder ordinairen Festungsbau und eisernen Bestands=Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
31) die extraordinairen Fortifikations= und Artillerie=Bau=Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
32) die Festungs=Revenüen=Cassen zu Glatz und Silberberg;
33) die magistratualischen Garnison=Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Oels, Ohlau, Neumarkt, Strehlen, Habelschwerdt, Wünschelburg und Münsterberg;

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am

am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr
im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Wachler an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Cassen verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

354. Schömberg den 3. Februar 1835. Die Eigenthümer folgender Hypotheken-Forderungen:

1) der auf dem Fundo No. 26. in Cratzbach am 7. April 1789 für die unbekannte Johann Hoffmannsche Vormundschaft von Liebau eingetragenen 50 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen,
2) der auf No. 46. in Voigtsdorf am 6. Februar 1776 für den gleichfalls unbekannten Ferdinand Schwarzer zu Schömberg eingetragenen 64 Rthl.;
3) der auf No. 45. zu Kindelsdorf für den Großgärtner Heinrich Rauppach daselbst am 15. April 1795 eingetragenen 50 Thaler schlesisch zu 6 pro Cent Zinsen, und
4) der für das Kirchen-Aerarium zu Trautliebersdorf haftenden 3 Hypotheken-Instrumente
   a. über 30 Thl. schl. vom 7. Septb. 1773 auf No. 23. in Kindelsdorf;
   b. über 23 Thl. schl. vom 8. Septb. 1773 auf No. 59. in Kindelsdorf;
   c. über 30 Thl. schl. zu 6 pro Cent Zinsen vom 9. Septb. 1773, 9. Decb. 1791 und 22. Octb. 1800 auf Nro. 68. in Kindelsdorf

nebst den diesfälligen Hypotheken-Instrumenten, welche angeblich sämmtlich verloren gegangen, die Erben der Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, so wie alle diejenigen, welche an diese zu löschende Hypotheken-Posten und die darüber lautende Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, werden zu dem auf den 17. Juni c. Vormittags um 9 Uhr hierselbst anberaumten Termine und zwar die Inhaber ad 1 und 2. oben, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das betreffende Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, diejenigen Inhaber ad 3 und 4. aber unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die zu löschende Posten und die darüber ausgestellten Instrumente ebenfalls präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlornen Instrumente amortisirt, und die Intabulate im Hypothekenbuche werden gelöscht werden, jedoch mit Ausnahme der für das Kirchen Aerarium zu Trautliebersdorf auf den Grundstücken No. 23. 59. und 68. in Kindelsdorf haftenden Hypothekenposten, von welchen an die Stelle der alten Instrumente neue ausgefertigt, und dem genannten Aerarium ausgefolgt werden sollen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

1019. Glogau den 26. April 1835. Das von der Bauer Johann Gottlob Dombkeschen Vormundschaft für den Dienstknecht Gottfried Dombke auf das Bauergut sub No. 99 zu Tschepplau über 80 Rthlr. 24 Sgr. 9 Pf. Münze ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 5. Juli 1808 nebst Intabulations-Recognition vom 15. September 1809 ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in termino

den 24. August d. J. Vormittags 9 Uhr

im Gerichts-Lokale zu Tschepplau zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gräflich von Schlabrendorf-Seppauer Gerichtsamt von Tschepplau.

Heinzel.

Mühlen - Anlage.

737. Lublinitz den 13. April 1835. Der gegenwärtige Besitzer der sogenannten Dziuba - Mühle zu Warlow, Lublinitzer Kreises, Joachim Erlebach, beabsichtigt diese seine 2gängige Mahlmühle in eine Papiermühle mit 2 Rädern, 4 Loch-Geschirre und einem Holländer umzuwandeln. Nach §. 7. des Edicts vom 20. October 1810. wird diese Veränderung hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche hierdurch eine Beeinträchtigung zu erleiden vermeinen, werden aufgefordert, begründete Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino

den 22. Juni c. a.

dem unterzeichneten Amte anzuzeigen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht gerücksichtigt, sondern der Landesherrlichen Consens beantragt werden wird.

Königl. Landrathsamt.

Aufgehobene Subhastation.

1036. Schloß Neurode den 14. May 1835. Der zum öffentlichen Verkaufe der Carl Kuschelschen Kolonistenstelle zu Möhke den 13ten Juli c. Nachmittags 2 Uhr anstehenden Licitationstermin ist auf Antrag des Extrahenten der Subhastation wieder aufgehoben worden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

Subhastations - Patent.

1037. Schweidnitz den 18ten May 1835. Erbtheilungshalber wird das weil. Gottlieb Pohlsche Auenhaus No. 9. zu Birkholz, ortsgerichtlich auf 39 Rthl. 10 sgr. geschätzt, den 29sten August a. c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Birkholz verkauft.

Das Adlich von Dreskysche Gerichtsamt Birkholz.

Aus-

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

695. Breslau den 25. April 1835. Der Kretschmer Johann Carl Pohl und seine Ehefrau geb. Susanna Bräuer zu Weyde haben heute gerichtlich, die unter Eheleuten daselbst nach eingetretener Vererbung stattfinde Gemeinschaft aller Güter, sowohl rücksichtlich der künftigen Erbfolge, als in Bezug auf Dritte gänzlich ausgeschlossen.

Gericht für Protsch und Welde.

957. Reichthal den 31. März 1835. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Maria Leschick bei Einschreitung der Ehe mit dem hiesigen Bürger und Schuhmacher Franz Bassaleck die hierorts unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.
Schneider, v. C.

Erbschafts - Theilung.

1026. Breslau den 2. May 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 18ten April 1832. zu Jauer verstorbenen Königl. Kommerzienraths Titze wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Pupillen-Collegium. Hertel.

Auctionen.

1038. Breslau den 18. Mai 1835. Am 25sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No. 15 Mäntlerstraße verschiedene Effekten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

1039. Breslau den 20. Mai 1835. Am 27sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll im Auktions-Gelasse No. 15 Mäntlerstraße eine Sammlung Bücher verschiedenen Inhalts öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Der gedruckte Katalog kann vom 25sten d. M. ab in den Buchhandlungen der Herren Pelz, Schuhbrücke No. 6 und Korn des Aelt., Ring No. 25 eingesehen werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

Sonnabend den 23. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XX.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1050. Frankenstein den 15. Mai 1835. Die den 8. April 1811 zu Neualtmannsdorf geborne, jetzt an den Gärtner Joseph Wozmittel verheirathete und bisher unter der Vormundschaft des unterzeichneten Gerichts stehende Francisca geborne Scholz, hat bei erreichter Majorennität zufolge gerichtlicher Verhandlung vom 30. April c. die in Neualtmannsdorf statutarisch begründete Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem genannten Ehemanne ausgeschlossen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Latte.

Subhastations-Patente.

1002. Waldenburg den 18. April 1835. Der zu Alt-Lässig, Waldenburger Kreises sub Nro. 21. belegene, ortsgerichtlich auf 1088 Rthlr. 20 sgr. taxirte Bergersche Feldgarten soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 31. August c.

im Schlosse zu Alt-Lässig anstehenden peremtorischen Licitationstermine sub hasta verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Alt-Lässig.

1022. Waldenburg den 11. April 1835. Das zu Charlottenbrunn, Waldenburger Kreises belegene Carl Ludwig Grunbergsche Haus Nro. 63., welches ortsgerichtlich auf 354 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 2. September c.

in unserer Kanzley zu Tannhausen angesetzten peremtorischen Licitationstermin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1021. Waldenburg den 11. April 1835. Die zu Dittmannsdorf, Waldenburger Kreises belegene Scöptnersche Freistelle No. 131., welche ortsgerichtlich auf 922 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag der Real-Creditoren in dem hierzu auf

den 1. September

in unserer Kanzley zu Kynau angesetzten peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

994. Camenz den 15. April 1835. Die zu Groß-Nossen, Münsterberger Kreises sub Nro. 13. gelegene, ortsgerichtlich auf 73 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Joseph Klahrsche Häuslerstelle soll in termino

den 3. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

allhier in Camenz im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen.

1001 Waldenburg den 18. April 1835. Der zu Rothenbach, Landeshuther Kreises sub No. 8. belegene, ortsgerichtlich auf 1082 Rthl. 20 sgr. taxirte Hentschelsche Feldgarten soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 31. August c.

im Schlosse zu Alt-Lässig anstehenden peremtorischen Licitationstermine sub hasta verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Alt-Lässig.

1000. Waldenburg den 18. März 1835. Der zu Alt Lässig, Waldenburger Kreises sub No. 15. belegene Thomasche Feldgarten, ortsgerichtlich auf 1500 Rthlr. taxirt, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 31. August c.

im Schlosse zu Alt-Lässig anstehenden peremtorischen Licitationstermine sub hasta verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Alt Lässig.

526. Breslau den 28. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten Gottlieb Knöbelschen Dreschgärtnerstelle sub No. 9. zu Haltauff, Ohlauschen Kreises, welche laut Taxe vom 28. Februar 1835 auf 169 Rthl. 10 Sgr. geschätzt worden ist, steht auf

den 24. Juni 1835 Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokal zu Haltauff Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehn.

Das Gerichtsamt über Haltauff und Eulendorf.

537. Breslau den 27. Februar 1835. Die unter No. 10. zu Koslau bei Canth am Stiegauer Wasser belegene zweigängige Wassermühle des Friedrich Ernst Peschel, gerichtlich auf 7400 Rthlr. 25 Sgr. taxirt, wird

den

den 22. September d. J. um 10 Uhr Vormittags im Gerichtslokale zu Groß-Peterwitz nothwendig subhastirt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können bei uns (Sandstraße No. 14.) und im Kretscham zu Groß-Peterwitz eingesehen werden.

Das von Wallenbergsche Gerichtsamt von Groß-Peterwitz, Koslau und Zaugwitz.

E. Schaubert.

817. Breslau den 28sten März 1835. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Wirwitz, zur Henriette von Schweinitzschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 60,176 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht am

29. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine aufgestellt werden. Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

Subhastation und Edictal-Citation.

1013. Schloß Mittelwalde den 7. Mai 1835. Die zur Bauer Johann Hannigschen Concurs-Masse gehörige, zu Wölfelsdorf belegene und sub No. 58 des Hypothekenbuchs verzeichnete Bauerstelle, nebst dazu gehörigem Wiesenlande und Waldstücke gerichtlich auf 523 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf gewürdiget, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 24. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Amtskanzlei zu Wölfelsdorf anstehenden peremtorischen Bietungs-Termine meistbietend verkauft werden. Die Taxe sowohl, als der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden hiermit alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner Hannig zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu diesem Termine mit vorgeladen unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräflich von Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf.

Volkmer, Justitiar.

Edle-

Edictal-Citationen.

972. Breslau den 16. April 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 11,930 Rthlr. 19 Sgr. 8 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 8177 Rthlr. 29 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß des Tischlermeisters Martin Forstmann eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Krull, Hahn, Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadt-Gericht.

Krüger.

1034. Breslau den 18. April 1835. Auf den Antrag der Anna verehlichten Bobrzik geborne Schrimpel zu Gleiwitz wird deren Ehemann, der bei der dortigen Eisengießerei als Former in Arbeit gestandne Carl Bobrzick, welcher in der Mitte Januar 1832 mit 3 wöchentlichem Urlaub von Gleiwitz weggegangen und nicht wieder zurückgekehrt ist, hierdurch aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte binnen 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 5ten September d. J.

in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Consistorial-Rath Koch zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst die weitere Verhandlung der Sachen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die in der Klage enthaltenen Thatsachen in Contumatiam für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt und der Carl Bobrzik für den schuldigen Theil wird erklärt werden. g.)

Bisthums-Consistorium Ister Instanz.

1003. Breslau den 25. April 1835. Auf den Antrag der Sophia verehl. Wieczorek geb. Kik zu Bodzanowitz wird deren Ehemann Woitek Wieczorek, welcher sich seit bereits 5 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt und bis jetzt keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 26sten August d. J.
in hiesiger Amtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm, Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Consistorial-Rath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die in der Klage enthaltenen Thatsachen in Contumaciam für zugestanden werden erachtet und was demnach den Gesetzen nach katholischen Grundsätzen gemäß ist, erkannt werden wird. g)

Bisthums-Consistorium Ister Instanz.

589. Creuzburg den 28. Februar 1835. Ueber den Nachlaß der am 10. December 1834 verstorbenen verwittweten Kaufmann Kosmala, Henriette geborne Nickel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und es wird zur Anmeldung der Forderungen an die laut gerichtlich aufgenommenen Inventario auf 2688 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. ausgemittelte Activ-Masse ein Termin auf

den 17. Julius c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Geisler in unserm Geschäfts-Lokale angesetzt. Es werden daher die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Kosmala zur Anmeldung ihrer Forderungen an die Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

708. Namslau den 24. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Gastwirths Johann Benjamin Lindner hieselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den 11. Juli c. Vormittags 9 Uhr
vor dem Herrn Kreis-Justizrath Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

471. Glatz den 20. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13. September a. pr. zu Neuland verstorbenen Gastwirth Philipp Guttentag ist am 12ten d. Mts. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Krause anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
von Caprivi.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

797. Goldberg den 27. März 1835. Alle diejenigen, welche an der verloren gegangenen gerichtlichen Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 21. März 1820., aus welcher für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein auf der Gärtnerstelle Nro. 1. in Seiffenau ein Capital von 600 Rthlr. (Sechs Hundert Reichsthaler) laut Verfügung vom 28sten ejusd. eingetragen steht, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu dem auf

den 25. Juli 1835. Vormittags 11 Uhr

vor Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym im hiesigen Land- und Stadtgericht angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Dokument amortisirt und an dessen Stelle auf Antrag des Gläubigers ein neues ausgefertigt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

460. Liegnitz den 4. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind:

1) das Hypotheken-Instrument vom 30. Januar 1767 über 100 Rthl. für den Bauer Christian Atze, auf dem Bauergute No. 6. zu Tentschel;

2) das Instrument über 60 Thaler schlesisch für die Schönborner Kirche, eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 1. zu Bienowitz, später auf 50 Thaler schlesisch herabgesetzt und unterm 14. Januar 1766 a Successore übernommen;

3) das Instrument vom 18 December 1795 für das Hippaufsche Depositum auf dem Bauergute No. 33. zu Nicolstadt, welches unterm 18. October 1806 dem Hannigschen Deposito überwiesen, und am 11. Januar 1808 dem Bauer Franz Anton Hannig übereignet worden;

5) das Instrument vom 20. September 1797 nebst Hypothekenschein vom 10. Januar 1797 über 100 Rthl Muttertheil für die Christiane Dorothea und Johanne Charlotte Hindemith auf der Brodbank No. 617. zu Liegnitz;

5) das Instrument über 120 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Auszügler Johann Andreas Thomas ex Derreto vom 2. September 1801 auf der Freistelle No. 28. in Greibnig intabulirt;

6)

6) das Instrument über 400 Rthl. rückständige Kaufgelder für die Christiane Friedericke Amalie Burich aus dem Erbvergleich vom 17. Januar 1803 auf der Brodbank No. 613. ex Decreto vom 2. April 1803 intabulirt:
7) das abgezweigte Instrument vom 12. August 1822 über 28 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. väterliches Erbtheil des Carl Friedrich Tschäcke, als der Hälfte der auf der Gärtnerstelle No 4. zu Nieder-Kunitz aus dem Kaufe vom 4. Januar 1820 loco 2. intabulirten 57 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf.;
8) das Instrument vom 22. Mai 1808 über 15 Rthl. für das Domainen-Amt-Depositum auf der Gärtnerstelle No. 8. zu Groß-Bestern unterm 18. September 1812 der Johanne Rosine und Maria Rosine Berndt überwiesen;
9) die Post von 800 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Johann Friedrich John aus dem Kaufe vom 13. März und 14. April 1790 ex Decreto vom 14. April 1790 auf dem Bauergute No. 13. zu Tentschel intabulirt;
10) die Post von 40 Rthl., als der Ueberrest von 51 Rthl. 12 Gr. aus den Protokollen vom 22. Juni und 13. September 1800 ex Decreto vom 13. September 1800 für die Sybylla Raum auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Neurode eingetragen;
11) die Post von 15 Rthl. laut Protokoll vom 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Kasse auf der Häuslerstelle No. 23. zu Barschdorf eingetragen und das darüber ausgefertigte Instrument, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, so wie ihre Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath Kugler im Gerichts-Gebäude auf den 23. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente amortisirt und nach erfolgter Präclusion die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Auf-

Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Weltz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Kasse der Königl. Pulverfabrik zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Stiller, Liebich und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sack.

Offener Arrest.

999. Neisse den 9. April 1835. Ueber das Vermögen des Oekonom und frühern Pächter der Güter Bielau, Friedrich Guttwein, jetzt in Neisse wohnhaft ist heute der Concurs eröffnet worden. Es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sogleich treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hierselbst abzuliefern.

Sollte dennoch Jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten, so wird solches als nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben aber auch die Inhaber solcher Gelder oder Sachen, wenn sie dieselben verschweigen oder zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechtes, für verlustig werden erklärt werden.

Königliches Fürstenthums-Gericht.